

Sonntag, 16. August: 13.30 und 15.00 Uhr Heilmathaus in Wendelstein, *Historisches Wendelstein*; gebührenfrei (Führung mit Manfred Horn-dasch).

Sonntag, 23. August: 14.00 Uhr Evang. Kirche Rohr, *Alte Kirchen im Schwabachtal* (Kirchenführung mit Gg. Hetzelein: Rohr, Kottendorf, Gustenfelden, Regelsbach; gebührenfrei).

Weitere Informationen: Landratsamt Roth – Kultur- und Fremdenverkehr, Weinbergweg 37, 8542 Roth, Tel. 09171/81331.

### **Bad Mergentheim – Veranstaltungsvorschau (Auszug) für August 1987:**

Samstag, 1. August, 19.30 Uhr, Kurhaus -Kursaal: *Große Tanzparty*;

Sonntag, 2. August, 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Alle singen mit*;

Dienstag, 4. August, 14.00 Uhr, Wolfgangskapelle: *Führung auf dem Weinlehrpfad mit Kellerbesichtigung und Weinprobe*; 19.30 Uhr Kurhaus-Kursaal: *Kretscheks Original Oberkrainer Musikanten*;

Mittwoch, 5. August, Wolfgangskapelle: *Rundgang mit dem Förster auf dem Waldlehrpfad und Wildpark*;

Donnerstag, 6. August, 15.30 Uhr, Kapitelsaal Deutschordensmuseum: *Zu Gast im Türmerstübchen*;

Freitag, 7. August, 15.00 Uhr: *Stadtführung*; 21.00 Uhr Deutschordensplatz: *Turmblasen*;

Samstag, 8. August, 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Große Tanzparty*;

Sonntag, 9. August: *Wunschkonzert*;

Montag, 10. August, 19.30 Uhr, Kapitelsaal Deutschordensmuseum: *Abendführung durch die festlich beleuchteten Museumsräume*; 19.30 Uhr, Kursaal-Kurhaus: *Bad Mergentheim und das Land der Burgen und Schlösser* (Diavortrag);

Dienstag, 11. August, 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Balalaika-Ensemble*;

Mittwoch, 12. August, 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Zärtliche Musik bei Kerzenschein*;

Donnerstag, 13. August, 15.00 Uhr, Haus des Kurgastes: *Sonnenuhren-Exkursion*;

Freitag, 14. August, 15.00 Uhr, Rathaus: *Stadtführung*; 21.00 Uhr, Deutschordensplatz: *Turmblasen*;

Samstag, 15. August, 19.30 Uhr, Kurhaus: *Große Tanzparty*;

Samstag, 15. / Sonntag, 16. August, Edelfingen: *Straßenfest*;

Sonntag, 16. August, 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Musikalisches Rätselraten*;

Dienstag, 18. August, 14.00 Uhr, Wolfgangskapelle: *Führung auf dem Weinlehrpfad mit Kel-*

*lerbesichtigung und Weinprobe*; 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Cabaret Chez Nous*;

Mittwoch, 19. August, 14.00 Uhr, Wolfgangskapelle: *Rundgang mit dem Förster auf dem Waldlehrpfad und Wildpark*; 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Zärtliche Musik bei Kerzenschein*;

Donnerstag, 20. August, 15.30 Uhr, Kapitelsaal Deutschordensmuseum: *Zu Gast im Türmerstübchen*.

Freitag, 21. August, 15.00 Uhr, Rathaus: *Stadtführung*; 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Tanz ins Wochenende*; 21.00 Uhr, Deutschordensplatz: *Turmblasen*;

Samstag, 22. August, 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Große Tanzparty mit Trimmintanz*;

Sonntag, 23. August: Bad Mergentheim-Wachbach: *Gartenfest*; 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Kleine Nachtmusik*; Innerer Schloßhof: *Bunbury*, Komödie von O. Wilde;

Montag, 24. August, 19.30 Uhr, Kapitelsaal Deutschordensmuseum: *Abendführung durch die festlich beleuchteten Museumsräume*; 19.30 Uhr Kurhaus-Kursaal: *Bad Mergentheim und das Land der Burgen und Schlösser* (Diavortrag);

Dienstag, 25. August, 19.30 Uhr, Kurhaus-Kursaal: *Finanzgenie* mit Horst Tappert;

Mittwoch, 26. August, 20.00 Uhr, Wandelhalle: *Zärtliche Musik bei Kerzenschein*;

Freitag, 28. August, 15.00 Uhr, Rathaus: *Stadtführung*; 19.30 Uhr Kurhaus-Kursaal: *Tanz ins Wochenende*; 21.00 Uhr Deutschordensplatz: *Turmblasen*;

Freitag, 28. bis Sonntag, 30. August: *Schwimmbadfest* Bad Mergentheim-Wachbach;

Nähere Informationen: Stadt Bad Mergentheim – Kultur- und Verkehrsamt, Marktplatz, Postfach 1740, 6990 Bad Mergentheim, Telefon 07931/57

**Neumann-Souvenir:** Für Kulturtouristen, die auf den Spuren Balthasar Neumanns durch Franken reisen, um die Werke des vor 300 Jahren geborenen großen Barockbaumeisters zu besichtigen, gibt es jetzt auch ein wertbeständiges Souvenir. Der Luftkurort Gößweinstein (Fränkische Schweiz) bietet die Sonderprägung seiner offiziellen Jubiläumsmedaille an. Sie zeigt auf der Vorderseite eine Gößweinsteiner Ansicht mit der in den Jahren 1730 bis 1739 unter Neumanns Leitung erbauten doppeltürmigen Pfarr- und Wallfahrtskirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit und auf der Rückseite ein Porträt ihres genialen Schöpfers. Mit 500 Medaillen in Feinsilber (55 Mark) und nur 20 in Dukatengold (890 Mark) ist die mit Randnumerierung versehene Auflage streng

limitiert. Weitere Daten: Durchmesser 35 mm und Rondengewicht ca. 15 Gramm. fr 403

**100 Jahre Marie-Therese-Gymnasium Erlangen** – Von der "Städtischen Höheren Töchterchule" zum "Offenen Gymnasium": Hundert Jahre ist es her, daß das einzige städtische Erlanger Gymnasium am 1. Mai 1887 gegründet wurde: zu diesem Zeitpunkt hatte die Stadt Erlangen nach dem Tod von Marie Vömel am 20. 9. 1886 das ehemalige "Vömel'sche Privat-Töchterinstitut" in der Friedrichstraße 35 übernommen und hier die "Städtische Höhere Töchterchule" gegründet mit dem Ziel, den Töchtern der in Erlangen ansässigen Professoren, Beamten, Lehrern Ärzten, Fabrikanten und Geschäftsleuten etc. eine Erziehung "zu guten und glücklichen Weltbürgerinnen, Gattinnen, Hauswirtinnen und Müttern" zu bieten, wie Dr. Wolfgang Wießner, ein früherer Schulleiter, in seiner Schulgeschichte schreibt. Änderungen in Ziel, Schulform und Namensführung gab es in den hundert Jahren ihres Bestehens immer wieder für diese Schule: hier soll nur an die wichtigsten Daten erinnert werden:

1904 erfolgte die Angliederung einer Lehrerinnenbildungsanstalt an die bis dahin in neun Jahrgängen, aber vierklassig geführte Schule: die Jahrgänge 1–7 bildeten die Seminarübungsschule, die Jahrgänge 8–10 die eigentliche "Höhere Töchterchule" oder "Präparandinnenschule". Die Gesamtheit dieser drei Schulen unter einem Dach nannte sich "Städtische Höhere Weibliche Bildungsanstalt". 1909 erfolgte der Umzug in das neuerbaute Schulhaus an der Schillerstraße, das heute noch als der sogenannte "Altbau" Unterrichtszwecken dient. 1914 wurde die Schule zu Ehren der letzten bayerischen Königin in "Marie-Therese-Schule" umbenannt; zwei Jahre später wurde eine sechsklassige "Höhere Mädchenschule" eingerichtet, das spätere "Mädchenlyzeum". Als 1925 die Lehrerinnenbildungsanstalt verstaatlicht wurde, ergab sich der etwas verwirrende Zustand, daß im gleichen Haus und unter der gleichen Leitung die staatliche Lehrerinnenbildungsanstalt und das städtische Mädchenlyzeum vereint waren. 1936/37 wurde die Lehrerinnenbildungsanstalt in eine "deutsche Aufbauschule" umgewandelt; die Lehrerbildung erfolgte nun durch die im ganzen Reich aufgebauten "Hochschulen für Lehrerbildung". Ab 1938/39 wurde das "Mädchenlyzeum" in "Städtische Oberschule für Mädchen" umbenannt. 1946 wurde die deutsche Aufbauschule kurzfristig wieder zur Lehrerinnenbildungsanstalt, um 1949 in ein Musisches (Deutsches) Gymnasium verwandelt zu werden. Ab 1949 waren im heutigen

Schulgebäude drei Schulen untergebracht: das Realgymnasium, das Deutsche Gymnasium und die Lehrerinnenbildungsanstalt, die 1956 als "Institut für Lehrerbildung" nach Nürnberg verlegt wurde; 1963 bezog das Deutsche Gymnasium das Prinzregentenschulhaus am Lange-marckplatz und etablierte sich dort als "Christian-Ernst-Gymnasium". Das noch im Haus verbliebene Realgymnasium wurde 1965 in "Marie-Therese-Gymnasium" umbenannt. Den Erfordernissen der Zeit entsprechend, war von den fünfziger Jahren bis 1968 eine bis zur Mittleren Reife führende "Englische Abteilung" angegliedert.

Hatte das Anwachsen der Schülerzahlen bereits 1955 zu einem Erweiterungsbau geführt – der Trakt an der Schillerstraße kam hinzu –, so wurde nach Einführen des mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweiges und der Oberstufenreform bzw. Kollegstufe 1977 eine zusätzliche Erweiterung nötig: der naturwissenschaftliche Fachtrakt mit der Zentralbibliothek wurde 1977 errichtet.

Heute stellt sich das Marie-Therese-Gymnasium, in Erlangen kurz auch "MTG" genannt, als modernes koedukatives Gymnasium dar, das im Rahmen des Modells "Offenes Gymnasium" die Möglichkeit bietet, mit wahlweise Latein oder Englisch als Eingangssprache ab der 9. Klasse zwischen dem neusprachlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig zu wählen. Ein breitgefächertes Angebot an Wahlfächern und Wahlkursen bietet zusätzliche Möglichkeiten: Informatikkurse, Schulsport, Tanzgruppe und Fotokurse stehen neben attraktiven Angeboten aus dem Bereich der Kunst-erziehung und der Musik; von letzteren macht etwa jeder vierte Schüler Gebrauch.

Der Dreiklang von "naturwissenschaftlicher Ausbildung, sprachlicher Bildung und musischer Förderung" – so Schulleiter Hans Martin Blank in der Festschrift soll nach dem Selbstverständnis der Schule auch weiterhin ihre Arbeit bestimmen.

In den ersten beiden Maiwochen lief ein umfangreiches Festprogramm ab: eine Ausstellung zur Schulgeschichte in den Räumen der Sparkasse am Hugenottenplatz, Jubiläumskonzert (die "Carmina Burana" in der mittelalterlichen und der Orffschen Fassung), ökumenischer Gottesdienst, Festakt in der Stadthalle, Tag der Offenen Tür mit Unterrichtsangeboten und zahlreichen weiteren Ausstellungen, Übergabe des Pausenhofes an der Fichtestraße, Klassentreffen ehemaliger Schülerinnen und Schüler, Jubiläumsball